

Gemeinsam mehr bewirken – Projekt KOMBI im Landkreis gestartet

Äcker, Streuobstwiesen, Kleingewässer, Weiden und Mähwiesen – sie sichern unsere Ernährung und sind Heimat für zahlreiche Tiere und Pflanzen im Landkreis. Deren Vielfalt ist wiederum von unschätzbarem Wert für unsere Ökosysteme und unsere Lebensgrundlage. Darum braucht es eine praktikable und zukunftsfähige Landwirtschaftspolitik, die das Nutzen und Schützen in der Agrarlandschaft wirksam verbindet.

Agrarnaturschutz – gemeinsam wirksamer

Das Verbundprojekt KOMBI bringt Landwirtschaft und den Schutz der biologischen Vielfalt in Deutschland neu zusammen: Landwirte und Naturschutzberater schließen sich als KOMBI zusammen. Gemeinsam und überbetrieblich planen, entwickeln und beantragen sie Agrarnaturschutzmaßnahmen für ihre Region. Naturschutz und Agrarförderung sollen so effektiver und effizienter werden – für unsere Ökosysteme und die Betriebe.

Eine Win-win-Situation für Betriebe und Natur

Maßnahmen werden, abgestimmt auf die Landschaft, miteinander verbunden, um Natur-



Im Gespräch eröffnen sich Perspektiven

Foto: © Maria Smentek/WWF

schutzziele besser zu erreichen. Zugleich reduziert diese Umsetzung den bürokratischen Aufwand für die Betriebe und hilft, Risiken in der Gemeinschaft zu streuen. Sie schafft mehr Zuverlässigkeit und macht Umweltschutz als landwirtschaftlichen Produktionszweig attraktiv. Das Engagement der Betriebe für den Agrarnaturschutz wird durch die gemeinschaftlichen KOMBI-Maßnahmen stärker sichtbar.

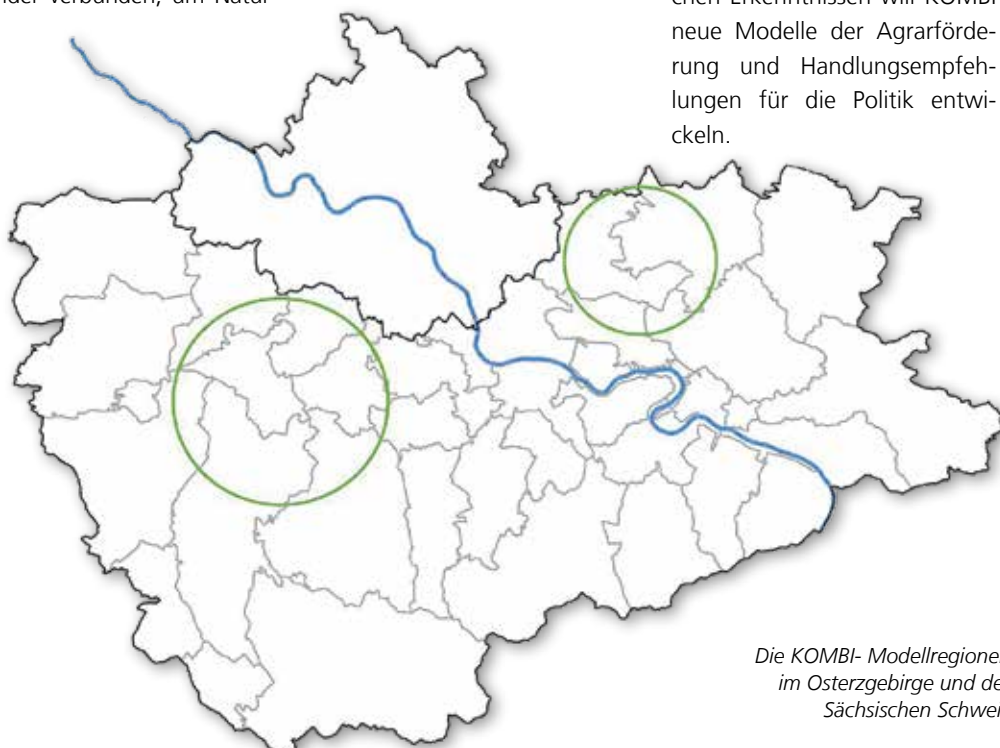
KOMBI – vielfältige Kompetenz

Bis 2028 erprobt KOMBI in vier deutschen Modellregionen Ansätze des überbetrieblichen Agrarnaturschutzes und untersucht deren Voraussetzungen und Wirkung. Dafür haben sich zehn Partnerorganisationen zusammengefunden. Mit den Erfahrungen aus der landwirtschaftlichen Praxis und den wissenschaftlichen Erkenntnissen will KOMBI neue Modelle der Agrarförderung und Handlungsempfehlungen für die Politik entwickeln.

Das passiert vor Ort

In den KOMBI Modellregionen Osterzgebirge und Sächsische Schweiz (s. Karte) gewinnt der Landschaftspflegeverband Landwirte und Landwirtinnen für KOMBI und erstellen ein abgestimmtes Konzept für den überbetrieblichen Agrarnaturschutz zum Schwerpunktthema Artenvielfalt an Gewässern. In Gesprächsrunden und bei Feldtagen bringen wir Betriebe

aus der Region zusammen und koordinieren Naturschutzmaßnahmen untereinander. Jeweils vier Betriebe haben sich bisher in den Vorgebirgsregionen des Landkreises zusammengefunden. Die Zusammenarbeit in einer KOMBI erfolgt auf freiwilliger Basis und ohne vertragliche Verpflichtungen. Interessierte Landwirte sind herzlich willkommen sich an den Landschaftspflegeverband zu wenden.



Die KOMBI- Modellregionen im Osterzgebirge und der Sächsischen Schweiz

Kontakt

Landschaftspflegeverband
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V.



**Projektkoordination in der KOMBI
Modellregion Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**

Ralf Koppitz
Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Alte Straße 13 · 01744 Dippoldiswalde
E-Mail: koppitz@lpv-osterzgebirge.de
Telefon: 0162 5848511



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gefördert mit Mitteln des Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

Redaktion: Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.